

Projektbüro für förder- und kompetenzorientierten Unterricht

Flexibler Schulanfang

§2 Fördermaßnahmen und Lernförderung (VOBGM)

(1) „Die Förderung der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers ist Prinzip des gesamten Unterrichts und Aufgabe der gesamten schulischen Arbeit. Jedes Kind soll mit anderen Kindern zusammen und auch durch sie gefördert werden.“

(2) „Unterschiede in den Begabungen und Neigungen, im Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten sind als individuelle Entwicklungschance zu sehen. Ihnen ist durch ein differenziertes Lernangebot und einen binnendifferenzierten Unterricht Rechnung zu tragen. Hierbei gilt es auch, das Selbstwertgefühl, das Selbstvertrauen in die eigene Leistung und die Leistungsfreude der Schülerin oder des Schülers zu stärken.“

1. Merkmale des Flexiblen Schulanfangs

2. Herausforderungen und Entwicklungsaufgaben

3. Inhaltliche Bausteine

- Pädagogische Einheit der Jahrgänge 1 und 2
- Entwicklung eines spezifischen Einschulungs- und Organisationsmodus
- Einsatz diagnostischer Verfahren
- Dokumentation individueller Lernentwicklung und –begleitung
- Settings für den förder- und kompetenzorientierten Unterricht/ adaptive Lernangebote
- Unterstützung durch Sozialpädagogen
- Teambildung
- Elternberatung
- Kooperation mit dem Elementarbereich

Merkmale des Flexiblen Schulanfangs gem. § 11a VOBGM

- Aufnahme aller schulpflichtigen Kinder ohne Überprüfung der Schulfähigkeit
- Aufnahme von Kann-Kindern ohne Überprüfung der Schulfähigkeit
- Bildung jahrgangsgemischter Lerngruppen
- Differenzierte Unterrichtsangebote/ adaptive Lernangebote
- Einbezug sozialpädagogischer Kompetenz
- Möglichkeit individueller Verweildauer
- keine Anrechnung der Zeit über das 2.Schulbesuchsjahr hinaus auf die Dauer der Schulpflicht
- zweiter Einschulungstermin möglich

Herausforderungen und Entwicklungsaufgaben

- Heterogenität der Lernausgangslagen
- Diagnose und Lernstandsermittlung
- Individuelle Lernangebote und Förderung
- Dokumentation des Lernstandes
- Rhythmisierung des Unterrichtstages
- Erziehung zur Selbsttätigkeit, Selbständigkeit und Selbststeuerung
- Unterstützung durch Sozialpädagogen

Inhaltliche Bausteine

- Pädagogische Einheit der Jahrgänge 1 und 2
- Entwicklung eines spezifischen Einschulungs- und Organisationsmodus
- Einsatz diagnostischer Verfahren
- Dokumentation individueller Lernentwicklung und -begleitung
- Settings für den förder- und kompetenzorientierten Unterricht/ adaptive Lernangebote
- Unterstützung durch Sozialpädagogen
- Teambildung
- Elternberatung
- Kooperation mit dem Elementarbereich

Pädagogische Einheit der Jahrgänge 1 und 2

bezogen auf:

- die Erstlehrgänge im Lesen, Schreiben und Rechnen
- die individuelle curriculare Entwicklung
- die Unterrichtsorganisation

damit nach §11a(1) VOBGM „... die Schülerinnen und Schüler nach ihrem jeweiligen Leistungs- und Entwicklungsstand [diese pädagogische Einheit] auch in einem oder drei Schuljahren durchlaufen können.“

Entwicklung eines spezifischen Einschulungs- und Organisationsmodus

§3(6) HSchG

„Die Schule ist so zu gestalten, dass die gemeinsame Erziehung und das gemeinsame Lernen aller Schülerinnen und Schüler in einem möglichst hohen Maße verwirklicht wird und jede Schülerin und jeder Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Ausgangslage in der körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung angemessen gefördert wird.“

daher:

- **keine** Zurückstellung
- **keine** Überprüfung der Schulfähigkeit

Einsatz diagnostischer Verfahren

- Ermittlung der Lernausgangslage als Grundlage individueller Förderung
- Einsatz förderrelevanter diagnostischer Instrumente
- Einsatz von Lernverlaufsdiagnostik

Dokumentation individueller Lernentwicklung und -begleitung

- Dokumentation der Lernfortschritte jeder einzelnen Schülerin/ jedes einzelnen Schülers
- Regelmäßige Besprechung der Lernfortschritte mit Schülerinnen/Schülern und Eltern
- Abstimmung bezüglich der Formate für die Dokumentation

Settings für den förder- und kompetenzorientierten Unterricht/ adaptive Lernangebote

- individuelle Lernangebote auf der Grundlage diagnostizierter Lernvoraussetzungen
- individuelles Voranschreiten im Lernprozess und der fachlichen Progression

Unterstützung durch Sozialpädagoginnen/-pädagogen

- spezifische Kompetenz der Sozialpädagoginnen und –pädagogen:
 - Stärkung der Eigenverantwortung und des selbständigen Umgangs der Schülerinnen und Schüler in allgemeinen Lebenslagen
 - Förderung des alltäglichen Zurechtkommens und Zurechtfindens im Lernen

Teambildung

Lehrerinnen und Lehrer

- §86 HSchG „... erziehen, unterrichten, beraten und betreuen...“
- Anleitung und Unterstützung des Lernens und des Lernprozesses
- Vermittlung von Wissen
- Unterstützung der Kompetenzentwicklung

Sozialpädagoginnen und -pädagogen

- Stärkung der Eigenverantwortung und des selbständigen Umgangs der Schülerinnen/Schüler in allgemeinen Lebenslagen



Abstimmung der unterschiedlichen Zugangsweisen für die ganzheitliche Unterstützung der Lernenden

Elternberatung

§4 VOBGM

„Die Förderung der Schülerinnen und Schüler erfordert die kontinuierliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit der an der Bildung und Erziehung Beteiligten. Die Schule hat ... regelmäßige Beratungsgespräche über Lern- und Sozialverhalten und die Leistungsentwicklung den einzelnen Eltern und Schülerinnen und Schülern anzubieten ...“

Grundlage:

- objektive Daten, Beobachtungen und Dokumentationen
- lösungsorientierte Gesprächsführung

Kooperation mit dem Elementarbereich

- Gewinnung der bestehenden Tandems (BEP) aus Schule und Kindertagesstätte zur Vorbereitung des Flexiblen Schulanfangs